



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herrn Otto Steinberger
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
11.09.2017

5 Jahre nach der Ankündigung – wie geht es mit der Gleisbettsicherung weiter?

Antrag Nr. 14-20 / B 03496 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks Trudering-Riem vom
06.04.2017

1 Anlage

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der Bezirksausschuss beantragte am 23.03.2017 darzustellen, wie es mit dem Projekt
„Elektronische Gleisbettsicherung für die U-Bahn“ konkret weitergehe.
Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der
Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der
Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben auf Grundlage der Prüfung der Realisierbarkeit eines elektronischen
Gleisbettüberwachungssystems für das Münchner U-Bahn-System durch die Stadtwerke
München GmbH/Unternehmensbereich Verkehr (SWM/VB) die Bekanntgabe mit
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08708 (Anlage) in die Sitzung des Ausschusses für Arbeit und
Wirtschaft vom 20.06.2017 eingebracht. In dieser werden die Ergebnisse präsentiert:

Die MVG testete ab 2013 für ein Jahr drei verschiedene Detektionssysteme (Radarsensoren,
Laserscanner und eine Echtzeit-Videobildanalyse), die ein Eindringen von Personen oder
Gegenständen vom Bahnsteig erkennen sollen und daraufhin eine Zugbremsung bewirken
können, mit dem Ziel Erkenntnisse bezüglich Verlässlichkeit, Ausfall, Installations- und
Wartungsaufwand unter allen Umgebungseinflüssen wie Schmutz, Staub, Regen oder Schnee
zu gewinnen. Testbahnhöfe waren der U-Bahnhof Rotkreuzplatz, als Tunnelbahnhof mit
nahezu geradem Bahnsteig, niedriger Decke und durchschnittlicher Fahrgastfrequentierung,

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: 089 233-22669
Telefax: 089 233-21136

und der U-Bahnhof Studentenstadt als Oberflächenbahnhof mit nur teilweise überdachtem Bahnsteig, Grünanlagen in unmittelbarer Umgebung und ebenfalls durchschnittlicher Fahrgastfrequentierung. Die Testergebnisse wurden in Abstimmung mit der Technischen Aufsichtsbehörde der Regierung von Oberbayern (TAB) ausgewertet. Dabei ist herauszustellen, dass jedes der Systeme Fehlalarmlösungen oder nicht detektierte Ereignisse zu verzeichnen hat. Vor allem bei Schneefall seien alle drei Systeme ungeeignet. Fazit der TAB ist, dass der flächendeckende Einsatz der Gleisbettüberwachung in allen U-Bahnstationen nicht möglich sei. Am Bahnhof Rotkreuzplatz legte die TAB mit Bescheid vom 21.10.2015 fest, dass das radarbasierte Testsystem vorläufig weiter betrieben werden könne, sofern SWM/MVG eine weitere Optimierung wünsche, diese bis zum 31.10.2016 durchführe und sich bereit erkläre, das System bis spätestens 31.10.2017 in die Zugsicherungsanlage zu integrieren. Das Fazit dieser weiterführenden Untersuchung der Radarsensoren sei jedoch, dass ein Rückbau der Testanlage zu erfolgen hat. Gemäß den Analyseergebnissen sei die Einbindung des Systems in die aktuelle Zugsicherung bei jetzigem Stand der Technik mit Gewährleistung eines stabilen 2-Minuten-Taktes nicht möglich, da sich die Pünktlichkeit um ca. 10% verschlechtern würde.

Festzustellen ist, dass die drei getesteten Systeme nicht zu einer praktikablen und genehmigungsfähigen Lösung beitragen würden. Alternativ sei auf die sogenannten Bahnsteigtüren hingewiesen, die den Gleisbereich vom Bahnsteig trennen. Dieser Lösungsansatz sei aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht umsetzbar, es werde aber von SWM/MVG eine Machbarkeitsstudie zur diesbezüglichen Umsetzung vorbereitet. Ergebnisse hierzu würden jedoch nicht vor Anfang 2019 vorliegen.

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit diesen Ausführungen Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
z.K.

III. Wv. FB 5
Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba15/3496_Antw.odt

Josef Schmid